

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrücke ober-deren Raum 6 Pf. andwärts 9 Pf.

Nr. 116.

Samstag den 30. Juli 1887.

48. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Wegen der Ernte sind die Tauben vom nächsten Montag, den 1. August d. J. an 14 Tage lang bei Strafvermeidung eingesperrt zu halten.  
Den 28. Juli 1887. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Weisnen der Schullokale.

Das Weisnen sämtlicher Schullokale wird am nächsten Montag, den 1. Aug. d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich vergeben, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden.  
Den 28. Juli 1887. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Aus dem Statut der Bezirks-Krankenkasse Waiblingen wird hiemit Nachstehendes wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht: § 9. Die Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte Person, welche auf Grund des § 2 Mitglied der Kasse wird, spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung bei dem Ortsvorsteher an- und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dafelbst abzumelden. Der Ortsvorsteher überliefert die An- und Abmeldungen unverzüglich dem Kassenvorstand.

Die Anmeldung muß enthalten:

den Vor- und Zunamen, sowie die Beschäftigung des Anzumeldenden, den Zeitpunkt des Eintritts in die Beschäftigung, den täglichen Arbeitsverdienst, welchen derselbe zunächst beziehen wird.

Die Abmeldung muß enthalten:

den Vor- und Zunamen der Abzumeldenden, den Zeitpunkt des Austritts aus der Beschäftigung.

Die Versäumnis dieser Verpflichtung (worunter auch unrichtige Angaben zu verstehen sind) zieht eine Geldstrafe bis zu 20 Mk. nach sich.

Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind außerdem verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Kasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person auf Grund dieses Statuts gemacht hat.

Bemerkt wird noch, daß Formulare zu den An- und Abmeldungen auf dem Rathause zu haben sind.

Den 29. Juli 1887.

Stadtschultheißenamt.  
Egel.

Strümpfelbach.

### Fahrnis-Verkauf.

In dem Konkursverfahren gegen den entwichenen Jakob Friedrich Mödinger, Gemeindepfleger's Sohn, Weingärtner von hier, wird sämtliche vorhandene Fahrnis durch alle Rubriken im Anschlag von 255 N 9 J am nächsten

Montag den 1. August d. J.

von Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an

in dem Wohnhause des Gemeinschuldners gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Juli 1887.

Die Konkursverwaltung.

## Allgemeine Bangesellschaft Stuttgart Dampfziegelei Waiblingen.

Kommenden Montag den 1. August

Nachmittags 4 Uhr

verkaufen wir an der Cannstatterstraße (vis à vis der Zucker-  
rüben-Station) circa 3 Morgen

### Früh-Kartoffel

abgeteilt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Morgen im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Verwaltung:  
Schofer.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

fertigen Arbeitshosen, Blousen, Tuppen & Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen-, Blousen-, Hemden- und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern, ganze Betten, Tischtücher, Leintücher in einer Breite, Handtücher, Korb- & Kommodedecken in farbig und weiß, rohes Nesseltuch, wasserdicht zu Wagendecken, gebt. Stuhltücher, Schirting, Madapolam, Haus-  
tücher zu Herrnhemden sowie die verschiedenen Futterstoffe und Strickgarne, Vorhangstoffe in Mull, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w.

in nur guten Waaren und billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber

Langestraße Nr. 24.

Badhosen sowie Scheffelsäcke  
bei Obigem.

Waiblingen.

## Wasserleitungs-Geschäfts- Empfehlung.

Hiemit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich für Einrichtungen von Wasserleitungen in die Häuser mich mit einem Mann, der schon länger in diesem Geschäftszweig gearbeitet, in Verbindung gesetzt habe, und in Folge dessen im Stand bin jede Leitung in Häusern und Gärten billig und praktisch herzustellen. Ich empfehle deshalb meine Dienste hiemit unter Zusicherung reeller Bedienung bestens und bringe gleichzeitig mein

Schlossereigeschäft

in empfehlende Erinnerung

J. Currlin, Schlosser.

General-Vollmachten,  
Vollmachten in Teilungssachen,  
Vollmachten in Rechtsachen,  
Vollmachten in Konkursachen,  
sind zu haben und stets vorrätig in der  
C. F. Buchschen Buchdruckerei.

Waiblingen.  
Prima neue holl.  
**Holl-Häringe**  
sind heute eingetroffen bei  
**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.  
12 Eimer guten  
**Apfelmost**  
zu verkaufen  
**E. Würich.**

Waiblingen.  
**Sonnenschirme**  
für Herren und Frauen  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**A. Häfners Wittwe.**

Waiblingen.  
**Tapeten**  
in reichster Auswahl empfiehlt von  
20 Pfg. an pro Stück.  
**W. Glocker.**

Waiblingen.  
**1 Kinderwagen**  
zum ziehen verkauft billigt  
**Carl Möbs.**

Waiblingen.  
Wegen Wegzug ist  
die Hälfte an einem  
zweistodigen  
**Wohnhaus,**   
(passend für eine kleine Familie) in  
der kurzen Straße, (beim Adler), um  
billigen Preis zu verkaufen.  
Zu erfragen bei  
der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.  
**Sofort zu vermieten.**  
Wegen Wegzug  
**6 Zimmer, Garten etc.**  
Ferner  
**1 Zimmer und 2 Kammern**  
Weinsteinerstraße 277.

Waiblingen.  
Eine sommerige  
**Wohnung**  
mit zwei Zimmer ist bis Martini zu  
vermieten. Zu erfragen bei  
der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.  
**Eine Wohnung**  
hat auf Martini zu vermieten.  
Wer? sagt  
die Redaktion.

Waiblingen.  
**Eine Wohnung**  
für ein oder zwei Personen hat bis  
Martini zu vermieten.  
Wer? sagt  
die Red. d. B.

Waiblingen.  
Den Ertrag von einem halben  
Morgen  
**frühen Haber**  
hat zu verkaufen.  
**Friedr. Kitzler,**  
Seidler.

Waiblingen.  
**Schöne Strohbander**  
sind zu haben bei  
**Rößler, Pörl.**

Die geisteskranke Weingärtnerstochter **Marie Bauer** von hier  
ist am 27. Juli ihrem elterlichen Hause  
**entlaufen.**  
Man bittet, dieselbe im Betretungsfall hierher zurückliefern zu lassen.  
Sie ist 24 Jahre alt, mittelgroß, blond, hat ganz kurz geschchnittene Haare  
und trägt eine alte Jacke und kurzen Schaffrock.  
Großheppach, den 29. Juli 1887.  
**Schultheißenamt**  
Saag.

Waiblingen.  
**Zwangs-Versteigerung.**  
Der Unterzeichnete bringt am  
**Montag den 1. August d. J.**  
Vormittags 8 Uhr  
im untern kleinen Feld  
**ungefähr 1 Viertel Kartoffel mit etwas**  
**Delmagen und Zwiebel**  
im öffentl. Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf.  
Versammlung beim Durchschlag.  
Den 30. Juli 1887.  
**Gerichtsvollzieher Bizer.**

**Hochzeit-Hüte**  
(eigenes Fabrikat)  
empfehlte allein billigt  
**W. Breuning,**  
Hutfabrik,  
Thorstr. 25, Stuttgart.

**Börsenaufträge**  
auf Zeit und zwar:  
Pfd. St. 500.— Türken . . . mit Mk. 200  
Pfd. St. 500.— Egypter . . . " " 500  
Pfd. St. 500.— Portugiesen . . . " " 500  
Stück 25.— öst. Credit-Actien " " 1000  
Thlr. 5000.— Disconto-Com. " " 1500  
effectuirt prompt und reell, Prospekt gratis  
**A. Federlin**  
Bankhaus  
FRANKFURT a. M.

**Heilsteiner**  
**Mineralbrunnen.**  
Natürliches doppelt kohlensaures Mineralwasser.  
Bestes erfrischendes Tafelgetränk.  
Größter Export nach allen Ländern der Erde.

Vergleichende Analyse.	Heilsteiner nach Prof. Stahlschmidt.	Appolinaris nach Dr. Bischof.	Witresborn nach Prof. Fresenius.	Waisdorfer nach Prof. Bischof.
Kohlensaures Natron . . .	0,9221	0,955	2,015	0,786
id. Magnesia . . .	0,1502	0,377	0,717	0,398
Chlornatrium . . .	1,2364	0,376	1,037	1,901
Schwefel-saures Natron . . .	0,0171	0,212	0,135	0,478
Freie u. halbgebundene Kohlensäure	4,7036	2,776	3,745	1,491
	7,0294	4,696	7,649	5,554

Borrätig in allen Hotels, Restaurants etc.,  
sowie in den besseren passenden Geschäften.  
Die Hauptvertretung ist für Waiblingen und Umgegend  
zu vergeben.  
Die Versandt-Direction des  
**Heilsteiner Mineralbrunnens:**  
**Max Ritter, Coblenz.**

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 26000! — ist der  
**praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint  
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mark.  
Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei  
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Erdbeersorten  
(ill.) — Die Monats-Erdbeere und ihre Kultur. — Die Bereitung von  
Essig aus Kernobst. — Vertilgt die Kohlrabe. — Zum Obstern-Vericht.  
— Obstern-Aussichten 1887. — Heidelbeerwein. — Das Einmachen  
der Walnüsse. — Niedrige Rosen (ill.). — Umschau im Garten. (ill.) —  
Kleinere Mitteilungen. — Briefkasten. — Nachlese. — Frage an die Leser.

Waiblingen.  
**Verloren!**  
Am Sonntag Nach-  
mittag ging auf dem  
Wege von hier über  
Weinstein nach Klein-  
heppach und von da über Groß-  
heppach und Enderbach hier-  
her zurück  
eine in Gold gefasste  
**Granat-Bröche**  
verloren. Der Finder wird gebeten,  
solche gegen gute Belohnung abzu-  
geben bei  
der Red. d. Bl.

**Eheringe**  
in reichster Auswahl unter Garantie.  
zu billigsten Preisen bei  
**Friedrich Klüger**  
Stuttgart,  
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Jede Dame versuche  
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Berlin u.  
Frankfurt a. M.  
Dieselbe ist vermöge ihres vegeta-  
bilischen Gehaltes zur Herstellung und  
Erhaltung eines zarten, blendend  
weißen Teints unerlässlich. Borrätig  
à Stück 50 Pfg. bei **Th. Dalber.**

**Steinreinach.**  
Selbstgebranntes älteres  
**Kirschengeist,**  
**Zwetschgen- und**  
**Tröster-Branntwein**  
verkauft billigt  
**G. Schmalzried z. Lamm.**

**Niederländisch-Amerikanische**  
**Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**Rotterdam**  
**Amsterdam - Amerika**  
Abfahrt  Billigste  
Samstags  Preise.  
Kasche Vorzügliche  
Beförderung  Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
**Die Direction in Rotterdam.**  
Die General-Agenten:  
**Carl Anselm, Stuttgart,**  
**Langer & Weber, Heilbronn.**  
sowie deren Agent:  
**Gottlob Weiss, Waiblingen.**

**Kranken,**  
besonders aber denjenigen, welchen  
Magen- u. Darmleiden, Bandwurm,  
Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrank-  
heiten, Unterleibskrankheiten, Blasen-  
leiden, Hautkrankheiten, Gicht-  
Ausgeschlägen, Flechten, Gicht, Rheu-  
matismus, Rückenmarks- und Ner-  
venleiden, Frauen-Krankheiten,  
Bleichsucht etc. Leiden, ist das  
Schriftchen:  
**Behandlung u. Heilung**  
— von Krankheiten, —  
ein Ratgeber für alle Leidende  
zu empfehlen. Kostenlos u. franco  
zu beziehen von **Ludwig Mugg,**  
Buchhändler in **Konstanz.**

**Museums-Gesellschaft.**  
Montag den 1. August  
**Herrenabend**  
in der „Post“.

Waiblingen.  
**Portland- &  
Roman-Cement**  
frisch angekommen empfiehlt  
**K. Ammann, jr.**  
Frohnackerstr.

## Männergesangsverein Waiblingen.

Die erste gesellige **Ferien-Unterhaltung** veranstaltet vom 1. Tenor, findet morgen, **Sonntag den 31. Juli**, abends von 5 Uhr an, im **Wirtschaftsgarten von Fröh z. Unter** statt, und sind hiezu die sämmtl. l. Sangesbrüder sowie die verehrl. Passivmitglieder des Vereins hiemit bestens eingeladen.

Waiblingen.  
**Guten Mose**  
von 20 Str. an verkauft  
**Wöhner, Säker.**

Waiblingen.  
2 Morgen im Afford  
**zu schneiden**  
vergiebt  
**G. J. Gander.**

Waiblingen.  
**Wohnung gesucht**  
für 2 junge Leute auf sofort.  
Zu erfragen bei  
**Schmid Frank.**

Waiblingen.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
hat auf **Martini** zu vermieten  
**Ch. Wölper, Schreiner.**  
**Lehrverträge** find zu haben bei  
**G. J. Gander.**

## Abonnements-Einladung.

Für die Monate **August** und **September** kann auf den „**Remsthal-Boten**“ bei allen Postämtern und Postboten für 80 S bei der Expedition für 60 S abonnirt werden.

Die Redaktion.

### Württemberg.

**Bebenhausen, 27. Juli.** Seine königliche Majestät sind heute nachmittag gegen 2 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen. Bei der Ankunft in Tübingen wurden Höchst-Dieselben auf dem Bahnhof von dem Rektor der Universität, Professor Dr. v. Linsenmann und dem Kommandeur des daselbst garnisonierenden Bataillons Major v. Niehammer empfangen und bei der Fahrt durch die Stadt von der zahlreich versammelten Einwohnerschaft mit Hochrufen begrüßt. Am Beginn der neuen Mühlstraße waren die bürgerlichen Kollegien versammelt und fand eine Begrüßung Sr. M. durch den Stadtvorstand statt, worauf der König die neue Straße eröffnete und in Begleitung des Schultheißen und des Bürgerausschuhobmanns durchfuhr. Wie wir vernehmen, haben S. M. denselben Höchst Ihre vollste Befriedigung über das gelungene Werk zu erkennen gegeben.

**Waiblingen, 29. Juli.** Die Württemb. Landeszeitung bringt in ihrer No. 172 vom 27. ds. einen Artikel über Waiblingen, den wir, überzeugt daß unsere Leser mit dem darin über unsere Stadt Gesagten vollkommen einverstanden sind, nicht ermangeln wollen, denselben mitzutheilen. Nachdem nämlich der Einsender die am letzten Sonntage von unserer Museums-Gesellschaft veranstaltete Waldpartie besprochen, fährt derselbe wie folgt fort:

„Daraus ist zu ersehen, daß unser, früher im Ruße der Ungefelligkeit stehendes Städtchen, jetzt einen recht erfreulichen Aufschwung in geselliger Beziehung erfahren hat und es dürfte dasselbe wohl Pensionären und kleineren Rentnern, die einen ruhigen und gesunden Aufenthalt dem geräuschvollen Treiben der Großstadt vorziehen und deren sich in den letzten Jahren schon verschiedene hier angesiedelt haben und sich hier behaglich fühlen, mit Recht als Wohnort sich empfehlen. — Durch 24 täglich zwischen hier und der Residenz verkehrende Bahnzüge ist man Stuttgart nahe gerückt, Wohnungen und Lebensmittel sind hier billig; es laden ein Kranz von umliegenden Orten mit guten Gasthäusern zu Ausflügen in die reizende Umgegend, die vom Verschönerungsverein an schönen Aussichtspunkten aufgestellten Bänke den Spaziergänger zum Ausruhen ein, und in dem von Hunderten der prächtigsten Linden und Kastanien beschatteten sogenannten Wasen haben wir einen mit Ruhebänken ausgestatteten, für Luftwandelnde höchst willkommenen Platz, um den uns manche größere Stadt beneiden könnte. Dabei soll auch eine besonders für Hausfrauen bequeme Einrichtung, die wir der Initiative unseres Stadtvorstandes, der mit richtigem Blicke die Wohlthat der Beschaffung reichlichen und guten Trinkwassers längst als ein notwendiges Bedürfnis erkannt hatte, nicht unerwähnt bleiben; es ist dies unsere seit drei Vierteljahren in Betrieb gesetzte städtische Wasserleitung, welche bisher zwar nur die Häuser eines kleineren Theils der Stadt mit Wasser versorgte, deren Ausdehnung auf die ganze Stadt aber demnächst in Angriff genommen werden soll, nachdem so manche unserem stets nur das wahre Interesse der Stadt im Auge habenden Stadtvorstande sich leider entgegenstellende Schwierigkeiten jetzt glücklich beseitigt sind. Noch möchte man bei dieser Gelegenheit Altertumsfreunde auf eine zu wenig gewürdigte Perle gothischer Architektur aufmerksam machen, die wir in der unserer schönen Hauptkirche gegenüberliegenden alten Marienkapelle mit sehenswerter Krypta besitzen, welche 1496 erbaut zu einem ehemaligen Beguinenkloster gehörte, aber längst schon ihrer ursprünglichen Bestimmung entzogen, einer dem drohenden Verfall vorbeugenden Restauration wohl wert wäre und der Beachtung unseres württembergischen Altertums-Vereins hiemit bestens empfohlen sein kann.“

Wir freuen uns, daß sich wieder einmal zu Gunsten unserer Stadt eine nach auswärts dringende Stimme erhoben hat und wollen nur wünschen, daß der damit angestrebte Erfolg nicht ausbleiben möge.

**Stuttgart, 29. Juli.** Im Weinberg des Herrn Gemeinderats Paul Lechler im Kriegsberg finden sich seit gestern an einigen Trauben (Zibentrauben) weiche Beeren.

**Birkach, 26. Juli.** Gestern nacht halb 11 Uhr hat sich hier laut Fild.-B. ein Unglücksfall zugetragen. Gemeinderat Zeeb war mit seiner Frau in Gaisburg bei ihrer dort verheirateten Tochter auf Besuch und nahmen eine Wolkspresse auf einem Britschewagen mit. An der abschüssigen Stelle unterhalb der „Krone“ fiel am Vorderrad der Zapfen heraus. Frau Zeeb wurde gegen die Mauer vor Dekonom Gelbmaiers Haus geworfen und der Maylstein fiel so unglücklich auf sie hin, daß ihr das Kreuz abgedrückt wurde und ihr Tod nach wenigen Minuten erfolgte.

**Meßingen, 27. Juli.** Nach einer Reihe schwüler Tage erquickte gestern nachmittag ein ausgiebiger Gewitterregen unsere lechzenden Fluren. Leider sollte das Gewitter einigen auf dem Felde beschäftigten Personen aus Mittelstadt verhängnisvoll werden. Dieselben, Mutter und Tochter, sowie ein Knecht, suchten vor dem niederströmenden Regen Schutz unter einem Baum. Der Blitz fuhr mit einem markerschütternden Schlag an demselben; herunter und tötete die Frau und den Knecht, während das Mädchen mit einer Verletzung davonkam.

**Neutlingen, 27. Juli.** Nachdem Se. Maj. der König durch Reg.-Präsident v. Luz wiederholt nach dem Befinden des Vaters Werner in den letzten Tagen haben fragen lassen, ist heute Vormittag nachstehendes Telegramm Ihr. Maj. der Königin eingelaufen und sofort beantwortet worden: „Ihre Maj. die Königin erkundigt sich nach dem verehrten Vater Werner! Möchte den Wohlthäter so vieler Mitmenschen in den schweren Stunden, die er gewiß unter Gottes Segen und reichem Beistand durchmacht, von dem Vollgefühl dankbarer landesmütterlicher Anerkennung durchdrungen wissen. Staatsdame Baronin Massenbach.“ Die Antwort lautete: „Staatsdame Baronin Massenbach Friedrichshafen. Schloß. Ehrerbietigsten Dank für königliche Guld und landesmütterliche Teilnahme. Bei Patient in den letzten 2 Tagen Verschlimmerung nicht eingetreten; aber Schwächezustand sehr groß, gibt zu ernstern Besorgnissen Anlaß. Der Bruder Präsident Werner.“

**Vom Schönbuch, 27. Juli.** Ueber den bereits von uns gemeldeten schrecklichen Vorfall, dem mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind, wird der Tüb. Chr. folgendes Nähere berichtet: Vier Arbeiter waren in der sog. Meterhalbe zwischen Dettenhausen und Weil im Schönbuch mit dem Aufrichten der vergangenen Winter unter der Schneelast zu Boden gedrückten jungen Bäume beschäftigt. Bei Ausbruch des Regens flüchteten sie in eine sog. Schutzhütte, als mit einemmal ein blendender Blitzstrahl herniederfuhr; 3 der Arbeiter blieben sofort tot, der vierte wurde lebend, aber schwer verletzt unter den 3 Leichen hervorgezogen. Die unteren Extremitäten der Getöteten waren vollständig schwarz. Die Aufregung unter den Bewohnern Weils war so groß, daß die der Unglücksstelle zunächst stehenden Personen im Anfang kein Wort hervorbringen konnten.

**Vom oberen Murrthal, 27. Juli.** Einem Mann von Ebersberg drang in der vorigen Woche bei Waldarbeiten ein Holzsplitter in den Fuß, den er erst des andern Tags entfernte, ohne die Sache weiter zu beachten. Am Sonntag morgen ging er in der Not der Fischerei nach, fühlte aber bald starke Schmerzen an der verwundeten Stelle, infolge dessen er sich nach Hause begab. Dort angekommen, legte er sich, von Schmerz überwältigt, zu Bette; es war Blutvergiftung eingetreten und des andern Tags war er, der 29jährige Familienvater, eine Leiche.

**Aus dem Oberamt Welzheim, 27. Juli.** Ein 14jähriger Knabe von Welzheim wurde auf dem Wege von Lorch nach Welzheim auf Pfahlbrommer Markung von einem älteren Manne, der plötzlich aus dem Dickicht des Waldes heraustrat, überfallen. Der Knabe leistete der Aufforderung, seinen Geldbeutel herzugeben, ohne Widerstand Folge, weil derselbe leer war und der Räuber seinem Aussehen nach zu allem fähig gewesen wäre. — Ein lediger Bäcker Namens Johann Schwenger von Heppichgehren, Gemeinde Kaisersbach, wurde hier unter großem Widerstand verhaftet und gefesselt an das Amtsgericht Welzheim eingeliefert. Derselbe hat eines geringen Wortwechsels halber mit dem Messer am Ebnisee 2 ledige Burschen derart verwundet, daß an ein Aufkommen nicht zu denken ist. Er wollte sich mit dem Schnellzug in die Schweiz begeben, konnte aber glücklicherweise noch abgefaßt werden. Zwei auf dem Wege nach Welzheim unternommene Fluchtversuche mißlingen.

**Na gold, 28. Juli.** Heute vormittag halb 11 Uhr brach in dem Hause des Schreiners Hauser in Felshausen Feuer aus. Da die Bewohner auf dem Felde waren, wurde der Brand zu spät entdeckt, so

daß fast nichts gerettet werden konnte. Zwei kleine Kinder wurden nur mit Mühe dem Feuertode entzogen.

**Bom Fränkischen, 27. Juli.** Ein entsetzliches Familiendrama hat sich vorgestern in Kleinheubach ereignet. Die 3 Söhne des allgemein geachteten Pianofortefabrikanten Günter daselbst sind in der Blüte ihrer Jahre, im Alter von 15, 18 und 21 Jahren, beim Baden im Main ertrunken. Es wollte immer der eine den andern retten und so fanden alle drei in den Wellen ihren Tod.

**Kottweil, 27. Juli.** Gestern abend fiel der mit Holländerstämmen beladene Wagen des Müllers Kammerer von Epsendorf auf der Steige zwischen Freslingen und Epsendorf um und wurde samt 2 wertvollen Pferden eine steile Halbe hinabgeworfen; die beiden Pferde sind tot, der Wagen zertrümmert. Kammerer und der Knecht konnten sich noch rasch durch einen Sprung retten.

**Kottweil, 29. Juli.** Gestern vormittag fiel das 1 1/2 Jahre alte Söhnchen des jung Gottfried Trion, Färbers in Stetten, O. Kottweil, in die vor dessen elterlichem Hause vorbeifließende Eschach, aus welcher es als Leiche herausgezogen wurde.

**Von der hohenzollernischen Grenze, 27. Juli.** Der vorgestrige Jakobifreitag lodte wieder eine große Anzahl Besucher auf den Hohenzoller. Ein in Hechingen in Stelle befindlicher junger Mann, der auch unter denselben war, wurde infolge unmäßigen raschen Trinkens (oder durch den Sonnenstich) plötzlich irrsinnig und mußte in das städtische Krankenhaus verbracht werden, was erst nach vielen Mühen geschehen konnte, da sich der Unglückliche mehrmals durch Flucht entfernen wollte.

**Havensbürg, 27. Juli.** In dem 12 km von hier entfernten Weiler Hochstett (Gemeinde Berg) schlug gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr der Blitz in eine Scheuer, tötete ein Pferd und setzte den Heustock in Brand. Das Feuer konnte indes rasch gelöscht werden. — Bei Durlesbach fiel ein zweijähriges Kind kopfüber in eine Wassergelte und kam ums Leben.

**Leutkirch, 26. Juli.** Bei der Kreuzung der Morgenzüge am vorgestrigen Sonntag rettete Bahnhofsverwalter Reinath durch seine Geistesgegenwart einer den besseren Ständen angehörigen Frau das Leben, kam aber dabei selbst in die allergrößte Gefahr. Die Frau befand sich in dem von Isny herkommenden Zuge, der längere Zeit angehalten und Personen und Güter aufgenommen hatte. Sie dachte erst ans Aussteigen, als der Zug sich schon wieder in Bewegung gesetzt hatte, um dem eben einfahrenden Aulendorfer Zuge auf dem anderen Geleise Platz zu machen, und mußte nicht, daß ihr Zug nochmals anhielt. Sie sprang vom Trittbrett herab und stürzte, wurde aber in demselben Augenblick vom Bahnhofsverwalter am Arme erfaßt und frei gehoben; dabei kam der Beamte nun selber zu nahe an die Räder, doch hatte er Kraft genug, um das gräßliche Unglück, das die entsetzten Zuschauer schon für unvermeidlich hielten, zu verhüten. Bis die allgemeine Bestürzung vorüber war und die Züge hielten, hatte sich die Frau in das Publikum gemischt und war bis nach Abfertigung der Züge verschwunden.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 27. Juli.** Der Gouverneur von Kamerun, Frhr. von Soden, welcher kürzlich von dort hier eintraf, hat sich zur Kur nach Wiesbaden begeben.

**Hamburg, 26. Juli.** Hier streifen gegenwärtig 2000 Tischlergesellen. Die Polizeibehörde löste aus diesem Anlaß den hiesigen Tischler-Fachverein auf. Die Begründung führt aus, daß der Verein versuchte, das staatsfremd mit der Vertretung der gewerblichen Interessen betraute Institut (die Tischlerinnung) zu sprengen; er set dadurch zu den Gesetzen des Staates und der gesellschaftlichen Ordnung in Widerspruch getreten. Die Mitglieder des Fachvereins traten in Massen in den Verband der Tischlervereine Hamburgs ein.

— **Aus Bingen, 27. Juli,** wird gemeldet: In unserem Nachbarorte Dromersheim wurde gestern abend ein schreckliches Verbrechen verübt. Ein junger Mann aus Ingelheim erschoss seine Geliebte mittels eines Revolvers; darauf kehrte er die Waffe gegen sich und machte seinem Leben durch einen Schuß in den Mund ein Ende. Ueber die Motive dieser unglücklichen That verlautet nichts Bestimmtes.

**Aachen, 25. Juli.** Man schreibt der „Frkf. Ztg.“: In der letzten Nacht passierten mit dem Kurierzuge auf der Reise von Petersburg nach Paris 24 Mill. Rubel in russischen Papieren unsere Stadt. Die Werte waren in 12 Lederkoffern (im Gewichte von 14 Zentnern) verpackt und gingen unter dem Schutze eines kaiserlichen Gesandtschaftspasses. Mit der Expedition war eine hiesige Firma betraut.

**Meß, 23. Juli.** Dank dem patriotischen Sinne des hiesigen Turn- und Kriegervereins werden nun auch die auf dem hiesigen Militärfriedhofe begrabenen deutschen Soldaten, welche in den großen Schlachten im August 1870 verwundet und als Gefangene von den Franzosen nach Meß gebracht daselbst ihren Wunden erliegen sind, ein Denkmal erhalten. Dasselbe soll am Sonntag den 7. August enthüllt werden.

**Schweiz.**

— (Zur Zuger Katastrophe.) Aus Zug wird unter dem 26. ds. gemeldet: Ein Rest der Quaimauer senkte sich gestern um 5 Centimeter. Das Publikum hält eine weitere Katastrophe für unvermeidlich.

**England.**

— Den würdigen Beschluß der Revue bildete die Illumination der gesamten Flotte. Das Signal wurde vom „Inferible“ durch eine Rakete gegeben. Im Nu strahlten die riesigen Kriegsschiffe in feurigem Glanze, so daß die Umrisse eines jeden weithin sichtbar waren. Die Farbe des

Lichtes war abwechselnd blau, weiß und rot. Darauf stiegen hunderte von Raketen, in allen Größen und Formen in die Höhe. Die Kanonenschläge, die von allen Seiten abgefeuert wurden, machten fast noch mehr Lärm als die Salutschüsse am Tage. Das prächtigste Schauspiel aber entfaltete sich, als auf der ganzen Linie bunte Leuchtkugeln in allen Farben emporstiegen. Plötzlich hörte das Feuerwerk auf und auf das vom Flaggen-schiff mit der „Sirene“ gegebene Signal erhellten alle großen Schiffe mit ihren elektrischen Apparaten die Meeresfläche meilenweit. Zum Schlusse wurde das elektrische Licht gegen den Himmel gerichtet, so daß es schien, als ob ein förmlicher Lichtstrom zur Erde fiele. Nicht nur die Kriegsschiffe waren illuminiert, sondern jedes Fahrzeug in der Nähe trug zum Glanze des Schauspiels bei. Bei der Illumination kamen zur Verwendung: 2356 Laternen zur Beleuchtung des Decks, 1396 zur Herstellung der Regenbogen zwischen den Masten, 1182 zur Verzierung der Türme und Spitzen; außerdem 4961 blaue und ebensovieler rote bengalische Flammen, 3500 Signal-Raketen, 1750 farbige Raketen und 3500 Leuchtkugeln.

**Verschiedenes.**

— (Ein hochbetagter Veteran.) In Rehorst bei Reinfeld im Holsteinischen lebt ein Mann, namens Dohse, welcher 105 Jahre alt ist. Derselbe ist am 15. Febr. 1782 in heute oldenburgischen Flecken Ahrensbüttel geboren, erlernte die Kunst eines Heildieners und wurde dann Soldat. Im Jahre 1800 hat er in den Kämpfen bei Lübeck einen Kolbenschlag über den Kopf erhalten, welcher eine noch heute sichtbare Narbe hinterlassen hat. Dann ist er mit den Franzosen nach Rußland gezogen, hat bei Moskau gefochten und hierauf die große Retirade mitgemacht. Auch bei Leipzig hat er noch auf Seiten der Franzosen gekämpft. Hier hat er zwei Kugeln in den rechten Arm bekommen. Nach dem Kriege hat er sich in seiner Heimat verheiratet. Fünfzehn Kinder hat seine Frau geboren, von denen heute noch vier Töchter leben. Bei der jüngsten, die an einen Arbeitsmann verheiratet ist, wohnt Dohse jetzt. Trotz des hohen Alters wandert der alte Mann noch alle vierzehn Tage ganz allein nach dem 1 1/2 Stunden entfernt liegenden Städtchen Reinfeld und zurück.

— (Vor dem Affen Hause.) Nicht wahr, mein Fräulein, es ist hübsch hier im Zoologischen Garten? — Wunderhübsch! Und wo man hinsieht, lauter bekannte Gesichter.

Vor der Schaubude. Michel, hörst, der ruft immer da drinnen, sehen Sie das größte Dinoceros der Welt, und unser Schulmeister hat immer g'sagt, i bin's.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise des wünnender Fruchtmarkts.**

Vom 28. Juli 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederst.		
	Höchster.		Mittler.		Niederst.					
	M	S	M	S	M	S	M	S		
Dinkel per Centr.	7	11	7	03	7	—	7	15	6	90
Haber per Str.	6	29	6	25	6	19	6	40	6	15

**Stuttgart, 27. Juli.** Heute sind die Kirschen mit den ersten Jakobäpfeln zusammengetroffen. An Kirschen gelangten nicht einmal mehr 100 Köbe zu Markte, aber zum Ruhme der heurigen Ernte sei es gesagt, die Kirsche bleibt gleich vortrefflich bis zum Ende (sie kann noch wochenlang, wenn auch in immer kleineren Proben, auf dem Markt erscheinen); ja, sie hat für die Tafel jetzt vielleicht den höchsten Grad ihrer Feinheit erreicht. An die Stelle der Kirschen treten, ebenfalls in ausgezeichnete Güte, die roten, weißen und schwarzen Johannisbeeren, zu denen in der neueren Zeit noch eine Art von blasrosaroter Sorte tritt, ferner Stachelbeeren und Heidelbeeren. Die Ausfuhr in dieser heuer ganz besonders köstlich geratenen Frucht ist eine so große, daß die Preise sich stets gleich hoch halten. Allem Anscheine nach finden große Mengen von Johannisbeeren, deren Feinheit heute geradezu verlockend ist, Unterkunft in Verwendung zu sogen. Träubleswein. Neben den Jakobäpfeln sind an ersten Vorläufern auch Muskateller Birnen erschienen. Was sonst an Kernobst auf dem Markte zu sehen ist, ist fast durchweg noch eingeführt. Dies gilt insbesondere auch von Steinobst, den Birnschnecken, während einheimische Aprikosen an Reichtum und Pracht mit allen anderen Obstsorten den Wettstreit aufnehmen dürfen. Dienstag und heute ziemlich zahlreiche Pilze: Steinpilz, Pfifferling, Champignons. Auf dem Blumenmarkte sind die Nelken bereits in Abnahme begriffen; die Hitze, gegen welche die Marktfrauen sich durch Kraublätter, als Schirm auf den Kopf gelegt, zu schützen suchen, hat die Blüte der Nelken rasch vorübergehen lassen. Bereits zeigen sich als herbstliche Zeichen, die Malven in allen Farben. Die schwarzen Kolben der Winse, für den getrockneten Strauß im Zimmer unentbehrlich, sind in großer Auswahl zu haben.

**Schwarze Luche und Satins für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c m. breit à Mt. 2,45 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligt franco.**